

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 1/2: **Architektur in politischen Diensten = Architecture au service de la politique = Architecture in the political services**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liste mit den zu besichtigenden Bauten und deren Entwerfern sagt nicht viel. Wichtig ist, dass sie repräsentative Beispiele der verschiedenen Richtungen enthält. Neben den aufregenden «Verrücktheiten» eines Shin Takamatsu, neusten Werken von Arata Isozaki bis zu Tadeo Ando, der es versteht, mit seiner harten Beton-Architektur typisch japanische Raumwirkungen zu erreichen; daneben die sensiblen Entwürfe von Fumohiko Maki, Kazohiro Ishii, Frau Hasegawa und anderen der mittleren Generation. Nicht zu vergessen zuletzt die Altmeister, allen voran Kenzo Tange.

Lohnen sich zwei Wochen im sündhaft teuren Japan? Wohl doch. Viele der Bauten mögen aus Veröffentlichungen bekannt sein, aber um sie zu erfassen, muss man sie (in ihrem meist chaotischen Kontext) gesehen haben. Fotos vermitteln einen schwachen Eindruck, unterschlagen den Gebrauch, den Benützer.

Roman Hollenstein schrieb in der Japan-Beilage der «NZZ» (29.–30. September 1990):

«Die japanische Architektur von heute ist – im Gegensatz zu der noch recht uniformen Gesellschaft – unglaublich vielfältig: Alle Stile, Ismen und Trends von der monumentalen Postmoderne, der vorab Altmeister Tange und Urabe verfallen sind, bis zum Dekonstruktivismus sind hier auszumachen – und noch einiges mehr. Architektonisches Versuchslabor ist die Megalopolis zwischen Tokio und Osaka...»

Detaillierte Programme mit Teilnahmebedingungen, Preisen usw. sind erhältlich bei:

Büro F.W. Bosshardt, dipl. Ing. ETH/SIA, 8872 Weesen, Tel. 058/43 13 53; Fax 058/43 13 73. Anmeldeschluss: 15.2.1992.

Neuerscheinungen

Norman Foster Buildings and Projects of Foster Associates

I. Lambot, 1991
260 Seiten mit 687 Abbildungen, davon 225 in Farbe, Format 24,5 x 30 cm, Text englisch, DM 128,- Ernst & Sohn

Korrespondenz-Handbuch für die Baubranche

Grundwerk 600 Seiten, in stabilem Ordner, Fr. 292,-. Ca. 4 Aktualisierungs- und Fortsetzungslieferungen jährlich (Seitenpreis 72 Rp.). Abbestellung jederzeit möglich.
Weka-Verlag AG, Zürich.

Aktuelles Nachschlagewerk für Konstruktionsdetails im Hochbau

Praxishandbuch für Bau-fachleute zur rationalen und wirtschaftlichen Planung, Ausführung und Kontrolle von Hochbaukonstruktionen. Mit Checklisten, Berechnungstabellen und vielen Konstruktionslösungen aus der Praxis. Dr. K. Zimmermann, 1991 Grundwerk zur Zeit 400 Seiten, A4, z.T. A3, in stabilem Ordner, Fr. 292,-. Die Besteller haben Anrecht auf die Zustellung von 6 Ergänzungslieferungen jährlich. Abbestellung jederzeit möglich.
Weka-Verlag AG, Zürich

Zug auf druckgraphischen Ansichten

Rolf E. Keller, 1991
Band 1: Zug-Stadt
232 Seiten, 153 Abbildungen, davon 20 farbig, Fr. 90,-
Zürcher Druck + Verlag AG, Zug

San Francisco

Santi Visalli, 1991
Einführung von Kevin Starr. Übersetzt aus dem Amerikanischen von Hubertus von Gemmingen.
224 Seiten mit 160 Farbfotos, Format 26 x 34 cm, DM 98,-
Kohlhammer

Neue Wettbewerbe

Schaffhausen: Schulanlage Kreuzgut

Die Stadt Schaffhausen, vertreten durch das Bau-referat, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage «Kreuzgut».

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1989 im Kanton Schaffhausen oder in den angrenzenden Bezirken Diessenhofen TG und Andelfingen ZH haben oder im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmung der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind J. Mantel, Winterthur; M. Bolt, Winterthur; K. Müller, Kantonsbaumeisterin, Schaffhausen; U. Witzig, Stadtbaumeister, Schaffhausen; B. Hossart, St.Gallen.

Für die *Prämierung* stehen dem Preisgericht 50000 Franken, für allfällige Ankäufe zusätzlich 10000 Franken zur Verfügung.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe bis 27. März, der Modelle bis 15. April 1992.

Menziken AG: Überbauung Burgmatte

Die Eigentümergemeinschaft der Parzelle Burgmatte in Menziken, Jules Schlör, Menziken, und Ferdinand Herzog & Co AG, Menziken, veranstaltet einen Projektwettbewerb für die Überbauung des Areals Burgmatte.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1991 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Kulm haben. Zusätzlich werden acht auswärtige Architekten zur

Teilnahme eingeladen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Silvio Ragaz, Liebefeld-Bern; Walter Ramseier, Zürich; Rudolf Rast, Bern; Heinrich Schachenmann, Küttigkofen; William Steinmann, Wettingen, Ersatz.

Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs *Preise* 75000 Franken, für allfällige Ankäufe zusätzlich 15000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm:
Ziel des Wettbewerbes ist es, einen überzeugenden Gesamtüberbauungsvorschlag für kostengünstige Mietwohnungen mit gutem Wohnwert zu erhalten. Es werden variable nutzbare Wohnungen in einem zukunftsweisenden Konzept erwartet. Ökologische Gesichtspunkte sind besonders zu beachten.

Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 300 Franken bei Ferdinand Herzog & Co AG, Turnplatzstrasse 9, 5737 Menziken, während der Bürostunden (8–12 und 13–17 Uhr) abgeholt werden.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe bis 16. April, der Modelle bis 30. April 1992.

Wohlen BE: Stägmatsteg

Die Einwohnergemeinde Wohlen bei Bern veranstaltet einen Ideenwettbewerb für einen neuen Stägmatsteg. Der Wettbewerb wird nach der Ordnung für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen SIA 153 durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt sind Ingenieure und Architekten bzw. Arbeitsgemeinschaften von Fachleuten, die im Amtsbezirk Bern heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1989 hier Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Fachpreisrichter sind Yvonne Hausammann, Architektin, Bern; H.P. Bermet, Bauingenieur, Bern; R. Robellaz, Bauingenieur, Tiefbauamt Bern; A. Strauss, Architekt, Bern.

Ziel des Wettbewerbes ist die Erlangung von Entwürfen für einen Fuss- und Radwegübergang über die Aare zwischen der Stägmatte (Gemeinde Wohlen b. Bern) und der Eymatt (Gemeinde Bern). Der Wohlsenraum ist wegen seiner landschaftlichen Schönheit eines der wichtigen Naherholungsgebiete der Region Bern. Gestalterisch ist dieser empfindlichen Lage Rechnung zu tragen.

Termine:
Fragestellung bis 31. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 17. April 1992.

Zollikon ZH: Wohnüberbauung Fohrbachstrasse

Der Gemeinderat Zollikon ZH veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung an der Fohrbach-/Rebwiessenstrasse in Witellikon, Zollikon ZH.

Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens dem 1. Januar 1990 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Es wird ausdrücklich auf die Bestimmung der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Bruno Gerosa, Zürich; Heinz Hertig, Zürich; Hans Kast, Zollikerberg; Felix Loetscher, Winterthur.

Für sechs bis sieben *Preise* stehen dem Preisgericht 55000 Franken zur Verfügung, für allfällige Ankäufe zusätzlich 7000 Franken.

Die *Unterlagen* liegen im Hochbauamt Zollikon zur Einsicht auf. Sie können jeweils von Montag bis Freitag zwischen 8 und 11 Uhr

bzw. zwischen 14 und 17 Uhr gegen Hinterlage von 200 Franken bezogen werden.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe bis 30. April, der Modelle bis 15. Mai 1992.

Horgen ZH: Überbauung Pappelweg

Die Gemeinde Horgen veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für eine beispielhafte Wohnüberbauung im Gebiet Pappelweg in der Gemeinde Horgen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Raumplaner, die länger als seit dem 1. Januar 1990 in Horgen Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen. Zusätzlich werden sieben auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Wettbewerbsordnung SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Benedikt Loderer, Zürich; Beat Jordi Bern; Walter Fischer, Alwin Suter, Zürich; Thomas Glathard, Luzern.

Die Preissumme beträgt 80000 Franken.

Die **Unterlagen** können beim Bauamt Horgen, Gemeindehaus (Montag bis Freitag 8-11 und 13-16.30 Uhr), gegen Hinterlage von 100 Franken bezogen werden. Schriftliche Bestellung ist möglich unter Beilage der entsprechenden Postquittung (PC 80-1148-8, Gemeindekasse Horgen, mit Vermerk «Pappelweg»).

Termine:
Ablieferung der Entwürfe bis 30. April, der Modelle bis 15. Mai 1992.

Egg ZH: Erweiterung der Schulanlage «Bützi»

Die Schulgemeinde Egg ZH veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage «Bützi».

Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem

1. Januar 1990 in der Gemeinde Egg. Zusätzlich werden acht auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wird auf die Art. 27 und 28 (Architekturfirmen, Arbeitsgemeinschaften) der Wettbewerbsordnung sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Markus Bolt, Winterthur; Esther Guyer, Zürich; Peter Leemann, Zürich; Max Steiger, Baden; Jacques Aeschimann, Olten; Walter Hertig, Zürich.

Für **Preise** stehen 50000 Franken, für Ankäufe zusätzlich 15000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm: 6 Klassenzimmer mit Gruppenräumen, Zusatzräume, Kindergarten, Sporthalle, Nebenräume.

Die **Unterlagen** können gegen Vorauszahlung einer Hinterlage von 300 Franken auf PC 80-1619-7 (pol. Gem. Egg, Schulgut) beim Schulsekretariat Egg, Schulhaus Rebrain (9 bis 11 Uhr) abgeholt werden.

Termine:
Fragestellung bis 31. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 15. Mai, der Modelle bis 29. Mai 1992.

Laupersdorf SO: Erweiterung der Gemeindegemeinschaft

Die Einwohnergemeinde Laupersdorf, Kanton Solothurn, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zu Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der Gemeindegemeinschaft umfassend 3 Klassenzimmer, 1 Werkunterrichtsraum, 1 Nassraum/Labor, 1 Material- und Lehrmittellraum, zugehörige Nebenräume, 1 Pausenhalle sowie 1 Fotovoltaikanlage von mind. 100m² Zellenfläche.

Fachpreisrichter sind Heinz Kurth, Burgdorf; Stefan Sieboth, Derendingen; Klaus Schmuziger, Olten; und Heinrich Schachenmann, Küttigkofen (Ersatz).

Dem Preisgericht stehen für vier bis sechs **Preise** 25000 Franken, für Ankäufe zusätzlich 5000 Franken zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigt sind Architekturfirmen, welche seit 1. Januar 1990 Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben, sowie drei eingeladene Büros.

Termine:
Fragestellung bis 31. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 18. Mai, der Modelle bis 1. Juni 1992.

Aarau: Überbauung «Am Aargauerplatz»

Die Firmen Hoch- & Tiefbau AG, Aarau, und Eibetag AG, Aarau, veranstalten gemeinsam einen öffentlichen Projekt- und Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Überbauung «Am Aargauerplatz» in Aarau.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 ihren Geschäftssitz in den Bezirken Aarau oder Lenzburg haben. Zur Information kann das Wettbewerbsprogramm telefonisch bei der Firma Hoch- & Tiefbau AG, Aarau (Telefon 064/24 33 24, Fax 064/24 46 44) angefordert werden.

Dem **Preisgericht** stehen für sechs bis sieben **Preise** 60000 Franken zur Verfügung, ferner für allfällige Ankäufe 8000 Franken.

Fachpreisrichter sind Fritz Althaus, Kantonsbaumeister, Aarau; Prof. Jacques Schader, Zürich; Edi Stuber, Olten; Jacques Aeschimann, Olten.

Termine:
Fragestellung bis 31. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 27. Mai, der Modelle bis 5. Juni 1992.

Chur: Bettenhaus für das Rätische Kantons- und Regionalspital

Die Stiftung Rätisches Kantons- und Regionalspital veranstaltet einen öffentli-

chen Projektwettbewerb für ein neues Bettenhaus.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1991 im Kanton Graubünden haben oder in diesem heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden zehn auswärtige Architekten eingeladen. Es wird auf die Art. 27 und 28 der Wettbewerbsordnung SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Walter Schindler, Zürich; Hans Spitznagel, Zürich; Marie-Claude Bétrix, Zürich; Denis Roy, Bern; Paul Zehnder, St. Gallen; Erich Bandi, Kantonsbaumeister, Chur.

Für **Preise** stehen 120000 Franken, für Ankäufe zusätzlich 25000 Franken zur Verfügung.

Es ist ein Bettenhaus mit 205 Betten und entsprechenden Nebenräumen zu planen. Das **Wettbewerbsprogramm** wird kostenlos abgegeben.

Termine:
Fragestellung bis 28. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 15. Juni, der Modelle bis 29. Juni 1992.

Emmen LU: Schulzentrum Erlen

Der Gemeinderat von Emmen veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein neues gemischtes Schulzentrum im Gebiet Erlen der Gemeinde Emmen LU.

Teilnahmeberechtigt sind alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 im Kanton Luzern ein eigenes Büro führen. Für die Teilnahme von Architekturfirmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Walter Hohler, Luzern; Eugen Mugglin, Luzern;

Walter Schindler, Zürich; Peter Stutz, Winterthur; Othmar Rohrer, Chef Hochbauamt, Emmenbrücke.

Für sieben bis neun **Preise** stehen dem Preisgericht 116000 Franken, für Ankäufe zusätzlich 24000 Franken zur Verfügung.

Die **Unterlagen** können gegen Hinterlage von 200 Franken beim Hochbauamt der Gemeinde Emmen, Verwaltungsgebäude Gersag, Rüeggisingerstrasse 20, 6020 Emmenbrücke, abgeholt werden. Die Hinterlage ist beim Abholen der Unterlagen bar zu bezahlen. Ein Versand der Unterlagen findet nicht statt.

Termine:
Fragestellung bis 7. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 13. Juli, der Modelle bis 24. Juli 1992.

Windisch AG: Altersheim

Der Stiftungsrat Altersheim Windisch veranstaltet einen Projektwettbewerb für die Altersheimerweiterung.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Windisch oder Mülligen haben. Zusätzlich werden drei auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wird auf die Art. 27 und 28 (Architekturfirmen, Arbeitsgemeinschaften) der Wettbewerbsordnung sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind W. Hertig, Zürich; R. Keller, Brugg; R. Müller, Baden; H. Soland, Baudepartement Kanton Aargau; P. Pfister, Windisch, Ersatz.

Für **Preise** stehen dem Preisgericht 60000 Franken zur Verfügung.

Termine: Besichtigung am 2. März (10 bis 12 Uhr, Büro Altersheim). Fragestellung bis 27. März, Ablieferung der Entwürfe bis 24. Juli, der Modelle bis 31. Juli 1992.

Entschiedene Wettbewerbe

Chur GR: Wohnungen «in den Lachen»

Die Stadt Chur und die Evangelische Kirchgemeinde eröffneten im März 1991 einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von städtebaulichen Entwürfen für den Bau von Wohnungen «in den Lachen» in Chur. Zur Teilnahme wurden Fachleute eingeladen, die seit dem 1.1.1990 ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Stadt Chur haben.

19 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (20000 Franken): Arge Schaufelbühl, Bearth und Deplazes; Mitarbeiter: M. Gujan, B. Sieber, A. Reich, C. Michael

2. Preis (15000 Franken): Architekturbüro Th. Aebli; Mitarbeiter: B. Starke, R. Lütscher

3. Preis (13000 Franken): H. P. Menn und C. Gadola; Mitarbeiter: R. Krättli, T. Kühne, M. Heldstab, U. L. Meng

4. Preis (10000 Franken): Alfred Theus; Mitarbeiter: U. Pliva

5. Preis (9000 Franken): Kruschel, Frischknecht+Partner AG; Mitarbeiter: J. Bohusch, J. Pers, H. Faustinelli, P. Hardmeier

6. Preis (8000 Franken): Architekturbüro Theodor Hartmann & Co.

7. Preis (5000 Franken): D. Comsa, Studio di architettura

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung im Quartierplan zu beauftragen.

Das Preisgericht: Josef Rogenmoser, Stadtrat; Constantin Theus, Chur; Reto Held, Präsident Evangelische Kirchgemeinde, Chur; Roland Leu, Architekt BSA/SIA, Feldmeilen; Kurt Aellen, Architekt BSA/SIA,

Bern; Hans-Ulrich Minnig, Stadtarchitekt, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur; Jürg Stäubli, Architekt HTL, Solothurn; Giona Foppa, Chef Finanz- und Liegenschaftenverwaltung, Chur.

Herisau AR: Schulanlage Langelen

Die Einwohnergemeinde Herisau schrieb im Frühjahr 1991 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projektentwürfen für den Bau eines Primarschulhauses, einer Normalturnhalle und der nötigen Aussenanlagen aus. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit mindestens 1. März 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden haben. Drei Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

20 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Diese wurden alle zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen

Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (11500 Franken): Alex Buob, dipl. Arch., Heiden; Landschaftsgestaltung: Paul Rutishauser

2. Preis (10500 Franken): Cremer+Schlaf AG, Architekturbüro, Herisau; Mitarbeiterin: Elisabeth Steiner

3. Preis (9500 Franken): Hubert Bischoff, Arch. BSA, Zelig-Wolfhalden; Mitarbeiter: Ivo Walt, Ralph Beck, Paul Meier, Andreas Bänziger

4. Preis (7500 Franken): René Antoniol und Kurt Huber, dipl. Arch. BSA/SIA, Frauenfeld; Mitarbeiter: Jörg Losenegger, Jürgen Mayer

5. Preis (6500 Franken): Adrian Ebnetter, Architekt HTL, Heiden

6. Preis (4500 Franken): P. Lanter+M. Olbrecht, Arch. FHS, Herisau; Mitarbeiter: Th. Müller
Ankauf (8000 Franken):

A. Benz+M. Engeler, Architekten BSA, St.Gallen; Mitarbeiter: Markus Buschor, Manuela Keller

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, die Verfasser der drei erstangierten Projekte sowie des angekauften Projektes mit einer Überarbeitung ihres Vorschlages zu beauftragen.

Das Preisgericht: Jürg Wernli, Schulpräsident, Herisau; Walter Rechsteiner, Präsident Hochbaukommission, Herisau; Rudolf Bösch, Lehrer, Herisau; Othmar Baumann, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen; Otto Hugentobler, Arch. SIA, Kantonsbaumeister AR, Herisau; Ruedi Krebs, dipl. Ing. Arch. FH, St.Gallen; Markus Zbinden, Arch. HTL, St.Gallen; Kurt Utz, Gemeindebaumeister, dipl. Arch. ETH/SIA, Herisau; Beat Rey, Siedlungsplaner HTL/BSP, Herisau; Thomas Reich, Arch. HTL/STV, Hochbauamt, Herisau; Hanspeter Kessler, Präsident Quartierverein

Säge, Herisau; Dr. Paul Vuilleumier, Mitglied Schulkommission, Herisau.

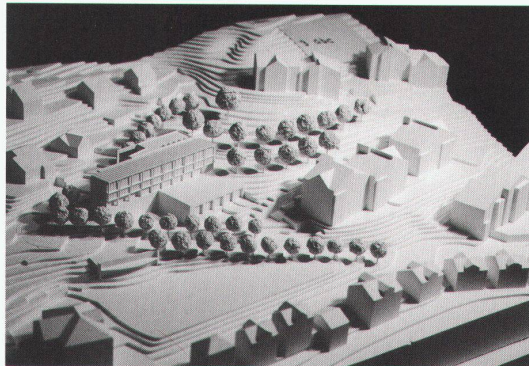
Altstätten SG: Überbauung Ober-Kirlen

Der Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Überbauung der beiden Grundstücke in Ober-Kirlen ist von den Firmen Liag AG und Niederer AG, beide in Altstätten SG, und die Erbgemeinschaft Buschor, Altstätten SG, sowie von der politischen Gemeinde Altstätten SG eröffnet worden.

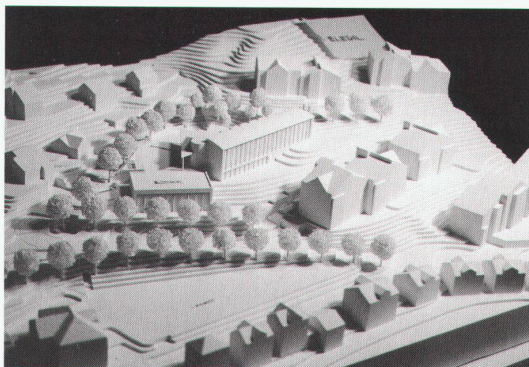
Von den zwölf eingeladenen Architekten wurden acht Projekte termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (15000 Franken): Niggli+Zbinden Architekten, St.Gallen; Mitarbeiter: A. Jung, A. Casagrande, M. Schmid, B. Hänselmann

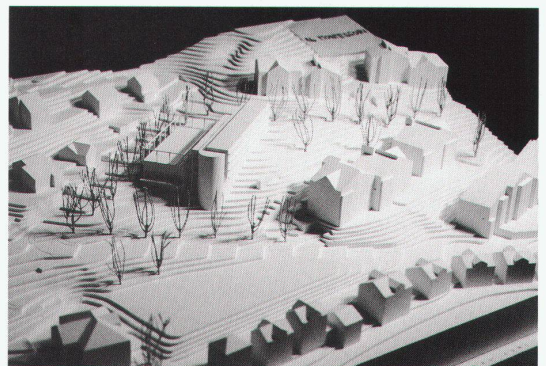
2. Preis (14000 Franken): Bollhalder+Eberle AG, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, St.Gallen



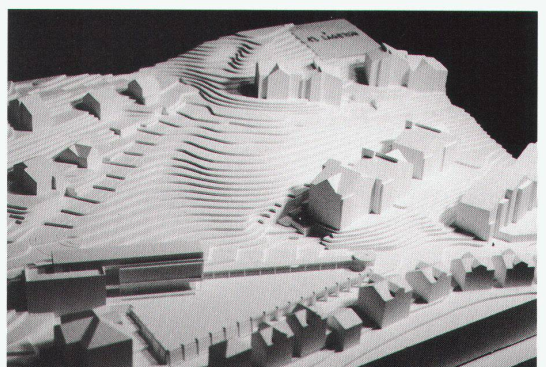
Herisau, Schulanlage Langelen: 1. Preis, Alex Buob



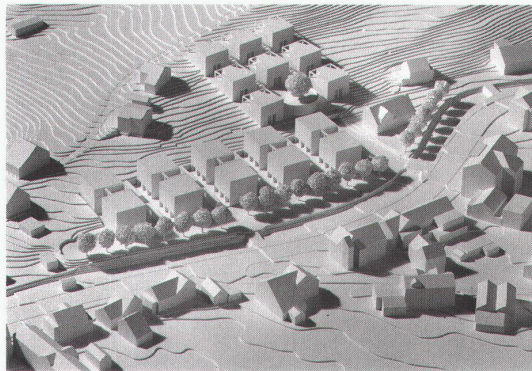
Herisau, Schulanlage Langelen: 2. Preis, Cremer+Schlaf



Herisau, Schulanlage Langelen: 3. Preis, Hubert Bischoff



Herisau, Schulanlage Langelen: Ankauf, Benz+Engeler



Altstätten, Überbauung Ober-Kirlen: 1. Preis, Niggli+Zbinden

3. Preis (10000 Franken): Peter+Jörg Quarella, St.Gallen; Mitarbeiter: Peter Buschor

4. Preis (5000 Franken): AG für Planung und Bauleitung, Altstätten SG; Verfasser Christoph Göldi

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung und der Ausführung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Hugo Kaufmann-Graber, Vertreter der Firma Niederer AG, Altstätten; Werner Kluser, Vertreter der Firma Liag-Liegenschaften AG, Altstätten; Robert Buschor, Vertreter der Erbgemeinschaft Buschor, Zuzwil; Niklaus Rüegger, Gemeindeamann, Gemeindeverwaltung, Altstätten; Kurt Baumgartner, dipl. Ing. Arch., Raumplaner NDS/ETH/SIA/BSP, Jona-Rapperswil; Ferdinand Bereuter, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Rorschach; Karl Kuster, dipl. Arch. BSA, St.Gallen; Walter von Euw, Architekt, Rheineck; Bruno Zünd, dipl. Arch. ETH/SIA, Vertreter Heimatschutz SG/Al, Rebstein; Hugo Kaufmann-Ritter, Altstätten; Werner Brocker, Gemeinderat, Altstätten; Jakob Buschor, Gemeinderat, Altstätten; Ursula Graf Frei, Vertreterin Naturschutzverein Altstätten, Diepoldsau; René Zünd, Gemeinderat, Präsident Altstadt- und Denkmalpflege-

kommission, Altstätten; Elmar Senn, Bauamtschef, Altstätten.

Ettiswil LU:

Schulhauserweiterung

Der Gemeinderat von Ettiswil veranstaltete einen Architekturwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Projekten für die Erweiterung der Schulanlage, einer Mehrzweckhalle und Gemeindebauten.

Alle zwölf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Die Jury beurteilte diese Entwürfe wie folgt:

1. Preis (8000 Franken): Hubert K. Stocker, Arch. FSAI/SIA, Schenk; Mitarbeiterin: Theres Hüsler-Wey, dipl. Arch. ETH/SIA

2. Preis: (7000 Franken): Beat Hodel, Ettiswil; Mitarbeiter: Pirmin Troxler

3. Preis (4000 Franken): E. Amrein+K. Rüppel, Willisau; verantwortlicher Projektleiter: Erwin Amrein, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI; Mitarbeiter: Urs Hirschi

4. Preis (3000 Franken): Jäger+Jäger AG, Architekten ETH/SIA, Emmenbrücke; Thomas Jäger, Arch. REG A/SIA, Martin Jäger, dipl. Arch. ETH; Mitarbeiter: Philipp Wälle, Arch. HTL

5. Preis (2000 Franken): Gassner, Ziegler & Partner, Architekten AG, Luzern

Ankauf (2000 Franken): Architektengemeinschaft Sergio Bazzani – Hans Schwegler; Mitarbeiter:

Roger Bloch, Andreas Lüthi, Architekten HTL, Ufhusen

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Das Preisgericht beantragt einstimmig, die zwei erstplazierten Projekte weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Walter Korner, Gemeindeamann; Franz Künzli-Duss, Bautechniker; Franz Wüest-Suppiger, Gemeindepräsident; Markus Boyer, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern;

Walter Hohler, dipl. Arch. ETH/BSA, Luzern; Andreas Kim, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; Roland Mozzatti, dipl. Arch. ETH/SIA, FSAI, Luzern; Claus Niederberger, dipl. Arch.; Franz Felber-Bürli, dipl. Buchhalter/Controller; Leo Felber-Luterbach, Landwirt; Georg Kreyenbühl-Heiniger, Handelsmann; Margrith Naef-Koch, Schulverwalterin; Josef Schwegler-Hasler, Sozialvorsteher; Josef Steiner-Theiler, Rechtsanwalt; Jörg Theiler-Krummenacher, kfm. Angestellter; Toni Waldspühl-Stirnimann, Sekundarlehrer; Alfred Willi-Boog, Bauverwalter, Helen Willi, Primarlehrerin; Paul Zanni-Frei, Baupolier.

Aarau: Quartierschulhaus

Beim 1980 veranstalteten Wettbewerb für die Schulanlage Tellli wurde nebst der Heilpädagogischen Sonderschule und dem Schulheim für körperbehinderte Kinder planerisch auch ein später zu

realisierendes Quartierschulhaus vorgesehen. Auf Anregung der Stadtbildkommission soll nun mit einem Studienauftrag ein funktionell, betrieblich, wirtschaftlich und architektonisch überzeugendes Projekt gefunden werden.

Vier Architekten erhielten einen Studienauftrag.

Das Beurteilungsgremium empfiehlt dem Stadtrat, die Metron Architekten AG, Windisch, mit einer Weiterbearbeitung zu beauftragen, bevor über den Projektauftrag entschieden wird. Für die Überarbeitung sei der Verfasserin eine Frist von zwei Monaten einzuräumen und eine Entschädigung von 10000 Franken auszurichten.

Das Beurteilungsgremium: N. Brändli, Stadtrat; Dr. P. Gysi, Schulpflegepräsident; J. Wernli, Lehrer; W. Egli, Architekt BSA/SIA, Baden-Dättwil; K. Vogt, Architekt BSA/SIA, Scherz; F. Gerber, Architekt ETH/SIA, Beratungsdienst für Schulbaufragen; F. Fuchs, Architekt ETH/SIA, Stadtbaumeister; R. Fankhauser, Leiter HPS; B. Wick, Ingenieur ETH, Energieberater, Widen; H. Eberli, Architekt HTL/STV, Projektleiter; K. Moor, Rektor Aareschulhaus.

Zufikon AG:

Kommunalbauten

Die Einwohnergemeinde Zufikon, vertreten durch den Gemeinderat und den Planungsausschuss «Mehrzweckgebäude», eröffnete

für die Planung einer Neunutzung des Areals «Mehrzweckgebäude» einen Projektwettbewerb auf Einladung. Es sollen das Bauamt, die Feuerwehr, ein Doppelkindergarten, die Gemeindeverwaltung und die Postlokalitäten untergebracht werden.

Alle sieben eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11000 Franken): Hegi & Koch, Architekten, Wohlen

2. Preis (9000 Franken): Andreas Walter und Stefan Moser, Architekten ETH, Baden

3. Preis (5000 Franken): Architekturbüro Melliger + Hüsser AG, Muri

4. Preis (4000 Franken): Georg Schnetzler, Architekt HTL, Hermetschwil-Staffeln

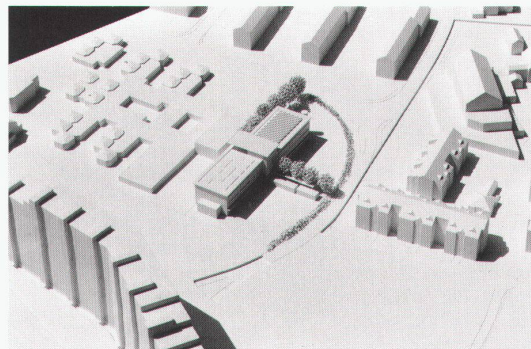
Alle Projektverfasser erhalten zudem die feste Entschädigung von 3000 Franken.

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Otto Sprecher, Gemeindeamann, Zufikon; Jürg Attinger, Gemeinderat, Zufikon; Andreas Kim, Arch. ETH/SIA, Aarau; Ueli Rüegg, Arch. SIA, Windisch; Bruno Thoma, Arch. und Planer HTL/NDS, Döttingen; Robert Teuscher, Arch. SIA, GD PTT, Zürich; Peter Rutz, Gemeinderat, Zufikon; Kurt Fischer, Vizeamann, Zufikon; Silvia Hauri, Planungsausschuss Mehrzweckgebäude, Zufikon; Guido Wertli-Stutz, Planungsausschuss Mehrzweckgebäude, Zufikon; Martin Hartmann, KPD, Aarau; Felix Etterlin, Gemeindeschreiber, Zufikon (Protokoll).

Obergerlafingen SO: Werkgebäude – Schulhaus – Gemeindeverwaltung

Die Einwohnergemeinde Obergerlafingen eröffnete einen Projektwettbewerb



Aarau, Quartierschulhaus: Weiterbearbeitung, Metron

werb auf Einladung für die Erstellung eines Werkgebäudes, eines Schulhauses und einer Gemeindeverwaltung.

Von den fünf eingeladenen Architekten reichten vier ihre Projekte termingerecht ein. Diese Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10000 Franken): Graf+Stampfli, Solothurn

2. Preis (9000 Franken): Pius Flury, Solothurn

3. Preis (2000 Franken): Etter+Partner, Solothurn

Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde Obergerlafingen, den Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes und der Weiterbearbeitung der Aufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht:
Andreas Jenni, Obergerlafingen; Marcel Caduff, Obergerlafingen; Louise Egger, Obergerlafingen; Markus Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Edi Stuber, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Werner Stebler, dipl. Arch. ETH/SIA, Feldbrunnen; Günter Hildebrand, Arch. SIA/SWB, Lostorf; Andreas Kaufmann, Obergerlafingen; Martin Lanthemann, Obergerlafingen, Feuerwehrkommandant; Dieter Egger, Obergerlafingen; Rolf Hager, Obergerlafingen; Heidi Schönberg, Obergerlafingen; Martin Gugelmann, Kriegstetten; André Fröhlicher, Obergerlafingen.

Solothurn: Wohnüberbauung Lerchenweg

Das Preisgericht hat bei diesem Wettbewerb im Februar 1991 eine Weiterbearbeitung der beiden erstrangierten Projekte beantragt. Der Gemeinderat hat diesem Vorgehen zugestimmt.

Zur Weiterbearbeitung eingeladen wurden:

– Architekturbüro A. Miserez; Mitarbeiter: U. Blaser, M. Blanc, R. Miserez, Solothurn

– Jürg Stäuble, Stäuble und Kummer; Mitarbeiter: M. Liesch, Solothurn

Beide Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen und je mit 10000 Franken entschädigt.

Die Expertenkommission empfiehlt der Stadt Solothurn, die Architekten Stäuble und Kummer mit der Bauaufgabe zu beauftragen und das überarbeitete Projekt weiterbearbeiten zu lassen.

Die Expertenkommission: Matthias Welter, Staatsanwalt, Statthalter, Solothurn; Rolf Harder, Fürsprech und Notar, Arch. ETH, Gemeinderat, Solothurn; Dr. Niklaus Studer, Fürsprech und Notar, Präsident der Baukommission, Solothurn; Rodolphe Luscher, Arch. BSA/SIA, Planer BSP, Lausanne; Ueli Marbach, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stefan Sieboth, Arch. SIA/SWB/SID, Derendingen; Werner Stebler, Arch. ETH/SIA, Chef Hochbauamt der Stadt Solothurn; Karin R. Lischner, Arch. ETH/SIA, Planerin BSP, Stadtplanerin, Solothurn; Thomas Guggenheim, Direktor des Bundesamtes für Wohnungswesen, Bern; Brigitt Wehrli, Soziologin, Zürich.

Künten AG:

Schulhausenerweiterung

Die Gemeinde Künten, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung der öffentlichen Bauten einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Alle neun eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Urs Blunshi, Hansjürg Etter, Christian Müller, dipl. Arch. ETH/SIA, Baden; Mitarbeiter: Rolf Meier

2. Preis (5000 Franken): K. Messmer+R. Graf, Arch. SIA/SWB, Baden; Mitarbeiter: Lisi Borner, Emil Ulli, Andreas Zehnder

3. Preis (3000 Franken):

H. Fugazza+W. Steinmann, dipl. Arch. ETH/SIA AG, Wettingen; Mitarbeiter: Pascal Frei, Cand. Arch. ETH, Daniela Elbert, Cand. Arch. EAUG

4. Preis (1200 Franken): Walter Moser, dipl. Arch. ETH/BSA, Andreas Moser, dipl. Arch. ETH/BWI, Stefan Moser, dipl. Arch. ETH, Zürich und Baden

5. Preis (800 Franken): Jindra+Schöni Architekten, Baden

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung.

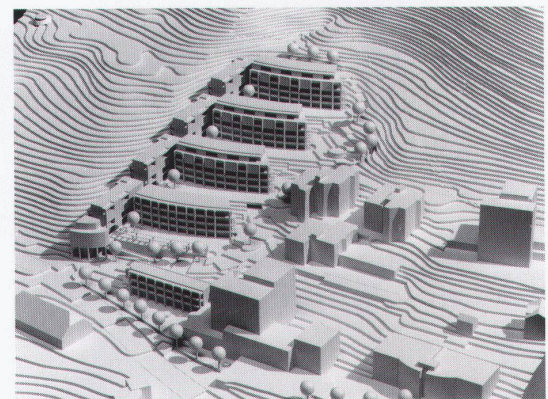
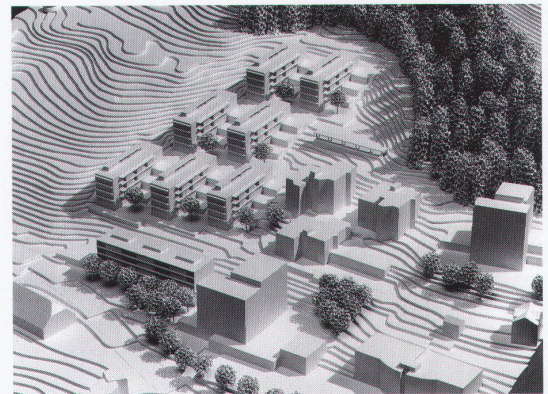
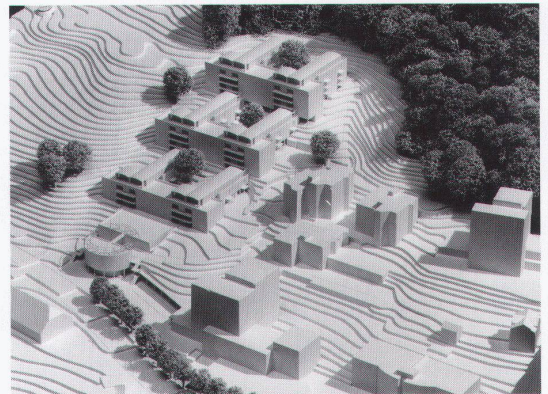
Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht:
Werner Stöckli, Gemeindevorsteher, Künten; Sepp Zimmermann, Gemeinderat, Künten; Walter Felber, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; Ruedi Keller, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; Otto Scherer, dipl. Arch. BSA/SIA, Windisch; Franz Gerber, BD Abt. Hochbau, dipl. Arch. ETH/SIA; Franz Steger, Gemeinderat, Künten; Hans Meier, Vizevorsteher, Künten; Enrico Carfora, Gemeinderat, Künten; Heinz Lienberger, Schulpflege, Künten; Werner Good, Schulpflege, Künten; Katharina Richei, Lehrerin, Künten; Paul Schneider, Lehrer, Stetten; Margrith Niederberger, Künten; Peter Moor, Künten; Hubert Notter, Künten.

Zug: Alters- und Familienwohnungen

Die Stadt Zug will im Rahmen des städtischen Wohnbauprogrammes auf der Parzelle «Schmalzgrueb» an der Waldheimstrasse eine Wohnüberbauung mit Familien- und Alterswohnungen realisieren. Zu diesem Zweck wurde ein öffentlicher Projektwettbewerb für Architekten und Architektinnen mit Wohn- oder Geschäftssitz bzw. Heimatberechtigung im Kanton Zug ausgeschrieben.

26 Projekte wurden



termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (20000 Franken): Josef Stöckli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zug; Mitarbeiter: Daniel Schrepfer, János Csóka

2. Preis (15000 Franken): Silvia Kistler und Rudolf Vogt, dipl. Arch. ETH/SIA, Biel; Mitarbeiter: Urs

Zug, Alters- und Familienwohnungen; von oben:

1. Preis, Josef Stöckli und Rudolf Vogt
2. Preis, Cordes Schoepflin Twerenbold

Item, dipl. Arch. ETH, Alain Cornali

3. Preis (10000 Franken): Cordes Schoepflin Twerenbold AG, Architekturbüro, Zug

4. Preis (9000 Franken): Urs Keiser & Rolf Müller, Architekturbüro, Zug; Philipp Brühwiler, Architekturbüro, Zug

5. Preis (7000 Franken): Bruno Trinkler, dipl. Arch. ETH/SIA, Basel

6. Preis (6000 Franken): BHB Architekten, Bucher Hotz Burkart, Zug; Mitarbeiter: Stefan Tanner

7. Preis (3000 Franken): Hofstetter und Zünti, Baar/Zug

Ankauf (4000 Franken): Markus Rupper AG, Zug
Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Verfasser des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Stadt Zug; Eusebius Spescha, Stadtrat, Baupräsident; Ernst Moos, Stadtrat, Finanzpräsident; Josef Pfulg, städt. Liegenschaften; Fachpreisrichter: Jacqueline Fosco-Oppenheim, ETH/BSA, Scherz; Ueli Marbach, ETH/BSA/SIA, Zürich; Denis Roy, BSA/SIA, Atelier 5, Bern; Fritz Wagner, ETH/SIA, Stadtarchitekt, Zug; Experten mit beratender Stimme: Gerhard Degen, HTL, Projektleiter, Stadtbauamt, Zug; Paul Engeler, Liegenschaftsverwalter, Zug; Helen Furrer-Berchtold, Zug; Paul Weber, ETH/SIA, Zug; Paul Willimann, BSP/SIA, Wettbewerbsbegleiter, Büro Z, Zürich.

Bern: Kantonalbank

Das Preisgericht des Ideenwettbewerbs für den Verwaltungsbau Fischermätteli empfahl der Auftraggeberin, der Berner Kantonalbank, die Projekte der beiden folgenden Architekten weiterbearbeiten zu lassen:
– Miroslav Sik, dipl. Arch. ETH, Zürich
– Marques & Zurkirchen, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern

Die Projektverfasser haben ihre Überarbeitungen termingerecht ausgeführt und abgeliefert.

Die Jury beschliesst einstimmig, der Bauherrschaft das Projekt von Marques & Zurkirchen zur Realisierung vorzuschlagen.

Die Expertenkommission: M. Tromp, E. Müller, H.-U. Reist, R. Gonthier, A. Rüegg, J. Sulzer, B. Berz, H.P. Bernet, U. Graber, A. Zuber.

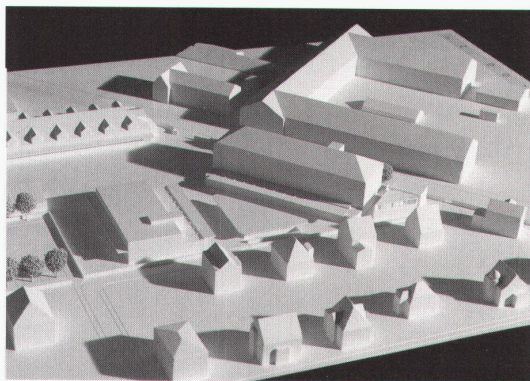
Aarau:

Kantonales Zeughaus

Verbesserte Betriebsabläufe, eine optimale Erschliessung und eine Behebung der Raumnot sollen mit einem Bauprojekt im Kantonalen Zeughaus Aarau erreicht werden.

Kürzlich wurde der öffentliche Projektwettbewerb, nach einer intensiven Überarbeitung zweier Projekte, von der Jury entschieden.

Die Jury empfahl das Projekt von Walter Moser, Architekturbüro, Baden, zur Weiterbearbeitung.



Aarau, Kantonales Zeughaus: Weiterbearbeitung, Walter Moser

Reinach AG: Schulbauten «untere Breite»

Die Gemeinde Reinach, vertreten durch den Gemeinderat als Veranstalter, eröffnete für die Konzeption und Planung der Schulbauten für die kommenden Jahre einen Ideen- und Projektwettbewerb auf Einladung.

Alle elf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (24000 Franken): Carlo Tognola, Christian Stahel; Partner: Beat Ullmann, Windisch; Joachim Pfeffinger, Karlsruhe

2. Preis: (14000 Franken): Burkard Meyer Steiger + Partner, Baden; Roger Casagrande

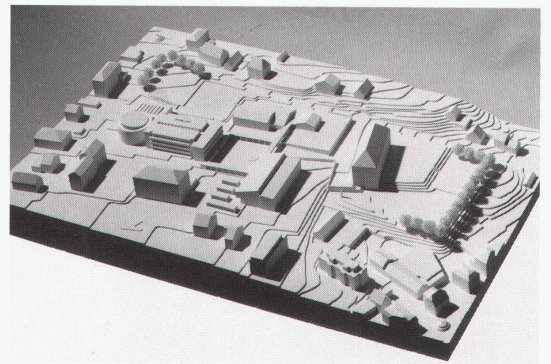
3. Preis (12000 Franken): Furter+Eppler+Partner, Wohlen; Hans Furter

4. Preis (6000 Franken): Hans Hauri, dipl. Arch. ETH/SIA AG, Reinach/Suhr; Robert Müller, Ulrich Hans Hauri, Marco Dal Pont, Urs Eggenschwiler, Stephan Walther

5. Preis (4000 Franken): Ruedi Weber+Partner, Architekten+Planer AG, Beinwil a. See; Robert Garbade, Anita Schäpper, Otto Kaplan, Felix Müller

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Bruno Fries, Gemeinderat; Christian Hunziker, Gemeinderat; Ueli Meyer, Rektor-Stv. KV-Schule; Jacques Aeschmann, Arch. ETH/SIA, Suhr; Robert Frei, Arch. SWB, Kirchdorf; Heinz Fugazza, Arch. ETH/SIA, Wettingen; Franz Gerber, Arch. ETH/SIA, Aarau;



Düringen, Orientierungsschule: 1. Rang, 1. Ankauf, Urfer+Degen

Werner Augstburger, Vizeamann; René Fankhauser, Schulpflege; Martin Heiz, Gemeindeamann; Ursula Rüesch, Gemeinderätin; Paul Walsler, Lehrer Primarschule; Reinhard Willi, Delegierter KV; Karl Zürcher, Schulpflege.

Düringen FR: Orientierungsschule

Der Wettbewerb wird von der Gemeinde Düringen und vom Gemeindeverband der Orientierungsschule (OS) des Sensebezirks in Zusammenarbeit mit der Direktion für Erziehung und kulturelle Angelegenheiten des Kantons Freiburg sowie unter Einbezug des Bundesgesetzes über Investitionshilfe für Berggebiete veranstaltet.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die im Kanton Freiburg heimatberechtigt sind oder seit dem 1.1.1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton haben. Fünf Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

31 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, acht jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen.

Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Ankauf (7000 Franken): Urfer+Degen, Architekten, Fibourg

2. Rang, 2. Ankauf

(5000 Franken): Atelier d'Ouchy, Architectes, Lausanne

3. Rang, 3. Ankauf (4000 Franken): Mauron & Zurkinder, Architekten, Düringen

4. Rang, 4. Ankauf (4000 Franken): Architekturbüro E. Roggo, Olten

5. Rang, 1. Preis (15000 Franken): Pierre Bärswyl, Architekt, Alterswil

6. Rang, 2. Preis (13000 Franken): Chini & Huser, Architekten, Bern

7. Rang, 3. Preis (10000 Franken): Mäder & Brügemann, Architekten, Bern

8. Rang, 4. Preis (7000 Franken): ASM Architekten AG, Heitenried

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Schwaller, Oberamtmann des Sensebezirks – Präsident des Schulvorstandes der OS Sense, Tafers; H. Tschopp, ehemaliger Vizeamann, Düringen; B. Brünisholz, Chef du Service des Constructions Scolaires, DIPC, Fibourg; Ph. Joye, Arch. ETHZ/SIA/AFA; Frau C. Lorenz, Architektin, Sitten; H. Neumann, Arch. AIA, Chicago, USA; J. J. Tschumi, Arch. FAS, Genf; B. Isenegger, Schuldirektor, Planungskommission, Düringen; Ch. Wiesmann, Architekt, Ortsplaner, Düringen; R. Rudaz, Schuldirektor, Düringen.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
28 février 92	Bâtiment d'habitation à loyers modérés, Genève, PW	Ville de Genève	Architectes du canton de Genève ou domiciliés dans le canton et inscrits au tableau des mandataires professionnellement qualifiés. En outre, tout architecte originaire du canton de Genève est habilité à participer au concours	9-91
28. Februar 92	Erweiterung Alterssiedlung Gibeleich, PW	Stadt Opfikon ZH	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1991 in der Stadt Opfikon haben oder in dieser heimatberechtigt sind	11-91
2. März 92	Hotel Storchen – Bally-Areal, Schönenwerd SO, PW/IW	Einwohnergemeinde Schönenwerd, Kanton Solothurn, Bally Schuhfabriken AG	Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1990 Geschäftssitz im Kanton Solothurn und in den Bezirken Aarau und Zofingen haben	9-91
3. März 92	Schulanlage «Egerten», Reinach, PW	Baudirektion des Kantons Basel-Landschaft	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Reinach haben	-
13. März 92	Erweiterung Schulanlage Au-Langmatt, PW	Gemeinde Brugg AG	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in Brugg	11-91
17. März 92	Schulanlage Kreuzgut, PW	Stadt Schaffhausen	Fachleute, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1989 im Kanton Schaffhausen oder in den angrenzenden Bezirken Diessenhofen TG und Andelfingen ZH haben oder im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind	-
18. März 92	Erweiterung der Gemeindeschule, PW	Einwohnergemeinde Laupersdorf SO	Architekturfirmen, die seit dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben	-
27 mars 92	Couverture des voies CFF à Saint-Jean GE, PW	Ville de Genève	Architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le Canton de Genève depuis le 1er janvier 1990, ainsi qu'à tout architecte originaire du Canton de Genève domicilié hors canton, inscrit au REG A ou B	9-91
30. März 92	Erweiterung Schulanlage Dorfmat, PW	Gemeinde Bätterkinden BE	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1991 in den Ämtern Fraubrunnen oder Burgdorf	-
3. April 92	Stadtsaal mit Stadthaus, PW	Stadtrat von Kreuzlingen TG	Architekten, die im Kanton Thurgau und in der Stadt Konstanz seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- und Geschäftssitz haben oder im Kanton Thurgau heimatberechtigt sind	12-91
6 avril 92	Bâtiment de la police de sûreté, Le Mont VD, PW	Service des bâtiments de l'Etat de Vaud	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 1er janvier 1991, ainsi architectes originaires du canton de Vaud	12-91
6. April 92	Überbauung Areal Burgmatte in Menziken, Wohnungsbau, PW	Eigentümer Burgmatte, Menziken AG	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1991 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Kulm haben	1/2-92
17. April 92	Stägmatsteg, Fuss- und Radwegübergang über die Aare, IW	Einwohnergemeinde Wohlen BE	Ingenieure und Architekten bzw. Arbeitsgemeinschaften von Fachleuten, die im Amtsbezirk Bern heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1989 hier Wohn- oder Geschäftssitz haben	1/2-92
24 avril 92	Immeuble «écologique» de logements pour étudiants, PW	Ville de Genève en collaboration avec la FULE	Architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le Canton de Genève au 1er janvier 1991 et aux architectes originaires du Canton de Genève	12-91
30. April 92	Wohnüberbauung Pappelweg, IW	Gemeinde Horgen ZH	Architekten und Raumplaner, die länger als seit dem 1. Januar 1990 in Horgen Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen	1/2-92
30. April 92	Altersheim und Alterswohnungen, PW	Einwohnergemeinde Eggwil BE	Architekten, die vor dem 1. Januar 1991 im Amt Signau Wohn- und Geschäftssitz haben	12-91